

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 73/74 (1919)  
**Heft:** 13

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ing. *Kästli* hält die Mehrkosten von 1,5 Mill. Fr. der Engellinien gegenüber der Lorrainelinie für unwesentlich im Vergleich zu den erzielten Vorteilen. Er hält einen Strassenzug auf dem Gebiet der jetzigen Lorrainelinie für sehr notwendig zur Verbindung des Stadtzentrums mit der Schlachthofanlage, den Schiessanlagen und industriellen Gebieten. Die Solothurn-Bern-Bahn könnte vielleicht durch Vereinigung mit den Engellinien in den Hauptbahnhof eingeführt werden. Auch die Worblenthalbahn könnte nach Abzweigung vom Breitenrainplatz über die neue Lorrainebrücke in die Gegend des Hauptbahnhofes geleitet werden.

Stadtingenieur Steiner spricht Prüfung der Frage der Einführung der elektrischen Schmalspurbahnen zu.

Der Präsident gibt zum Schluss seiner Genugtuung Ausdruck über den anregenden Verlauf der Diskussion und spricht die Erwartung aus, dass sie bald in der vorgeschlagenen Form weitergeführt werde. Dem Beschluss der D.-V., den Vorstand mit der Einsetzung einer siebengliedrigen Kommission zu betrauen, wird von der Versammlung mehrheitlich zugestimmt. Schluss 11 Uhr. Der Protokollführer: *W. Sch.*

### PROTOKOLL

#### der VI. Sitzung im Wintersemester 1918/1919

Freitag den 21. Februar 1919, abends 8 Uhr, im „Bürgerhaus“ Bern.

Vorsitz: Präsident Dr. phil. *U. Bühlmann*, Ingenieur. Anwesend 125 Mitglieder und Gäste.

**Traktandum 1. Geschäftliches.** Der Vorsitzende gedenkt mit warmen Worten des plötzlich verstorbenen Obermaschineningenieurs der S. B. B., *O. Tschanz*, der dem Verein seit 1907 angehört hat.<sup>1)</sup> Die Versammlung ehrt sein Andenken durch Erheben von den Sitzen.

Von der erfolgten Aufnahme in den S. I. A. und somit auch in die Sektion Bern von *W. Rieser*, Ingenieur, *H. W. Schuler*, Ingenieur und *W. Binz*, Elektro-Ingenieur, wird der Versammlung Kenntnis gegeben; ebenso von der Aufnahme unseres Freimitgliedes Direktor *W. Kuhn* der Gas- und Wasserversorgung der Stadt Bern in den S. I. A.

**Traktandum 2. Vortrag von Ingenieur *E. Huber-Stockar* über „Die Elektrifikation der S. B. B.“**

(Mit Rücksicht darauf, dass an anderer Stelle dieser Nummer mit der ausführlichen Wiedergabe des Vortrages begonnen wird, lassen wir das im Protokoll enthaltene Vortrags-Referat weg. *Red.*)

In der sich an den Vortrag anschliessenden *Diskussion*, an der Oberingenieur *Thut*, sowie die Ingenieure *Lang*, *Frey* und *Weiss* teilnehmen, wird noch festgestellt, dass die jetzt im Wallis herrschenden Unstimmigkeiten bezügl. des Systems behoben werden sollen, sodass nun der Anschluss an den Simplon einen Systemwechsel nötig macht. Interessant sind auch die Angaben über die Lieferungsstermine der Lokomotiven, die mit ihren Verspätungen auch die Dichtigkeit des Verkehrs auf den fertigen Linien beeinflussen werden.

Nachdem unter Traktandum 3: Unvorhergesehenes, das Wort nicht verlangt wird, schliesst der Vorsitzende die Sitzung um 10 Uhr 10. Der Protokollführer, i. V.: *H. H.*

### St. Gallischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### PROTOKOLL

#### der II. und III. Sitzung im Vereinsjahre 1919

Montag den 17. und 24. Februar 1919, abends 8 Uhr, im „Merkatorium“.

Vorsitzender: Ing. *C. Kirchhofer*. Anwesend 27 Mitglieder und Gäste.

1. Vortrag von Ing. *C. Vogt* über den Wasserwirtschaftsplan und die Projekte der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke A.-G. Ein Auszug aus den interessanten Ausführungen des Vortragenden, die reichen Beifall ernteten, ist an anderer Stelle veröffentlicht (siehe Seite 150 dieser Nummer. *Red.*)

Die am 24. Februar abgehaltenen speziellen Diskussions-Verhandlungen schlossen mit dem Ergebnis, dass der Ingenieur- und Architektenverein mit den Ausführungen des Referenten durchaus einig geht und dem Ausbauprogramm der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke beipflichten musste. Es drang auch die Einsicht durch, dass insbesondere die rasche Anhandnahme des ersten Ausbauprojektes, des sog. Lank-List-Werkes an der obern Sitter, dessen Verwirklichung gleichsam die Grundlage zur Weiterverfolgung des

grossen Ausbauprogrammes bildet, im hohen Interesse des Kraftversorgungsgebietes und des Werkes selbst liegt. Die Bedeutung dieser Erweiterungsbauten ist umso grösser, als die bauliche Durchführung verhältnismässig rasch, ja sogar so erfolgen kann, dass dessen günstige Einwirkung auf die Kraftabgabe des Kubelwerkes schon für den nächsten Winter zu erwarten ist.

Gestützt hierauf ist der Ingenieur- und Architektenverein auch bei den in Betracht kommenden eidg. Behörden, bei der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft sowohl, als auch beim schweiz. Volkswirtschaftsdepartement, mit Eingaben vorstellig geworden und hat auf die hohe Notwendigkeit der Verbesserung der Kraftbeschaffung durch unverzügerte Erstellung des von den S. A. K. schon seit Jahresfrist in Aussicht genommenen Lank-List-Werkes hingewiesen und endlich auch nicht unterlassen, die rasche Inangriffnahme dieses Werkes im Interesse der Schaffung von Arbeitsgelegenheit zu befürworten.

2. Ing. *F. Köppel* hat sich zum Eintritt in den Verein angemeldet; da der Gesuchsteller bereits freies Mitglied des S. I. A. ist, kann die Aufnahme sofort erfolgen.

3. Beitritt des St. Gallischen Ingenieur- und Architektenvereins zu dem in Gründung begriffenen ostschweizerischen Volkswirtschaftsbunde.

Der Vorsitzende hält ein kurzes einleitendes Referat, die Gründungsgeschichte dieses Bundes erläuternd und die Programmpunkte und den eigentlichen Zweck dieser Neugründung darstellend.

Die Erfahrungen des Generalstreikes vom November 1918 haben den engern Zusammenschluss aller industriellen, wirtschaftlichen und technischen Verbände als notwendig gelehrt. Der neue Wirtschaftsbund soll Verbände der Arbeitgeber und Arbeitnehmer umfassen und das Programm sieht als Zweck des Verbandes u. a. besonders folgende Postulate vor: Engerer Zusammenschluss von Arbeitgeber und Arbeitnehmer speziell zur Lohnregulierung; Aufklärung des Volkes über alle wirtschaftlichen Fragen durch die Presse und durch Vorträge; gemeinsame Aktionen zur Hebung der Industrie, zur Förderung des Exportes usw.; Mithilfe zur Verbesserung der Verkehrswege, von Flusschiffahrt und Beschaffung elektrischer Energie usw.

Die Techniker dürfen einer solchen Veranstaltung nicht ferne bleiben, es werden sich innerhalb dieses Programmes viele Fragen vorfinden, bei denen die Technikerschaft in erster Linie berufen sein wird, zu deren richtigen Lösung und Beantwortung mitzuwirken.

Die anschliessende Diskussion befürwortete auch übereinstimmend den Beitritt des Vereins zu dem ostschweizerischen Volkswirtschaftsbunde und es wurde dies auch beschlossen. Als Minimalbeitrag wurden 100 Fr. festgesetzt in der Meinung, dass, wenn eine erhöhte Subvention von unserm Verein gefordert würde, der Mehrbetrag jeweilen durch freiwillige Beiträge zu decken wäre.

Schluss der Sitzung 11 Uhr.

Der Aktuar: *W. H.*

### Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. e. P.

#### Nächste Zusammenkunft

Donnerstag den 3. April 1919, abends punkt 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr,  
im Zunfthaus „Zimmerleuten“ (2. Stock).

Drittes Referat von Prof. Dr. *H. Leemann*, Zürich:

„Der Werk-Vertrag“.

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Gruppen-Ausschuss.

#### Stellenvermittlung.

*On cherche* pour l'Alsace-Lorraine quelques *ingénieurs* bien au courant de la construction et du calcul des ponts et charpentes métalliques. (2166)

*On cherche* un jeune *ingénieur* connaissant la fabrication des matrices et découpoirs comme chef d'atelier dans usine de repoussage et d'emboutissage. (2167)

*Gesucht* junger *Ingenieur* für die selbständige Berechnung und Konstruktion von elektrischen Ofenanlagen und zur Leitung der bezüglichen Versuche. (2168)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.  
Dianastrasse 5, Zürich.

<sup>1)</sup> Ein Nachruf ist auf Seite 98 dieses Bandes (1. März 1919) erschienen. *Red.*